



FRAKTIONEN IM RAT DER STADT SANKT AUGUSTIN

Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle, Martin Metz, Stefanie Jung

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 5

Federführung: FB 5

Termin f. Stellungnahme: 13.06.2023

erledigt am: 09.06.2023 vB

Antrag

Datum: 07.06.2023
Drucksachen-Nr.: 23/0266

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	14.06.2023	öffentlich

Betreff

Antrag zum TOP 8, DS-Nr. 23/0249 Fachkräftesituation in Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stellt fest, dass es im Bereich der frühkindlichen Bildung trägerübergreifend einen enormen Bedarf an Fachkräften gibt. Zur Aufrechterhaltung des bestehenden Angebotes, zur Umsetzung des weiteren KiTa-Platz-Ausbaus sowie zur Entlastung des bestehenden Fachpersonals fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

1. Die Stadt Sankt Augustin startet eine umfassende kommunale Fachkräfteinitiative als Pool-Lösung für alle Träger von Kindertageseinrichtungen auf dem Stadtgebiet von Sankt Augustin. Die Stadt prüft dabei auch intensiv, ob und in welcher Form Erzieher:innen im europäischen Ausland gezielt angeworben werden können und welche Schritte dafür erforderlich sind und welche Kooperationen mit anderen Stellen dafür sinnvoll sind.

2. Die Stadt Sankt Augustin veröffentlicht auf ihrer Webseite regelmäßigen einen aktuellen Stand zur Situation der Kindertagesstätten bezogen auf Kürzung der Betreuungszeiten sowie Schließungen von Einrichtungen. Diese Übersicht soll summiert erstellt werden.
3. Die Stadt Sankt Augustin führt im 2. Halbjahr 2023 ein Interessensbekundungsverfahren zur Realisierung einer Erzieher:innen-Schule für die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) in Sankt Augustin durch.

Sachverhalt / Begründung:

Der Fachkräftemangel in den Kindertageseinrichtungen ist ein landesweites Problem, das auch die Einrichtungen in Sankt Augustin betrifft. Die große Vielfalt der Trägerlandschaft in Sankt Augustin ist ein Mehrwert für die Wahlmöglichkeiten der Eltern und spiegelt die Vielfalt der unterschiedlichen pädagogischen Konzepte wider. Gleichzeitig suchen alle Träger nach qualifizierten Fachpersonal, um den Betrieb ihrer Einrichtungen im bisherigen Umfang fortzuführen. Gleichzeitig fehlen weiterhin viele KiTa-Plätze in Sankt Augustin und der angestrebte Ausbau an Gruppen und neuen Einrichtungen vergrößert den Bedarf an Fachkräfte. Beispielsweise die Stadt Hennef zeigt, wie man mit einer breiten, modernen Öffentlichkeitskampagne in den sozialen Netzwerken, mit Bannern, Anzeigen und Co. In kurzer Zeit eine Menge neuer Fachkräfte gewinnen kann. Eine solche kommunale Initiative ist auch in Sankt Augustin notwendig. Hier sollte die Stadt gemeinsam mit den freien Trägern agieren und die Bewerbungen poolen und damit deutlich machen, dass Stadt und Träger gemeinsam die frühkindliche Bildungslandschaft in Sankt Augustin voranbringen wollen.

Die Veröffentlichung der Anzahl an gekürzten Betreuungszeiten oder KiTa-Schließungen auf Grund von Personalmangel auf der städtischen Homepage schafft Transparenz. Mit dieser Datengrundlage – die ausdrücklich nicht auf jede KiTa bezogen, sondern stadtweit über alle Träger – veröffentlicht werden soll, kann durch die Transparenz auch eine Akzeptanz für die Situation erworben werden.

Die dritte Säule sollte eine eigene Erzieher:innen-Schule für die praxisintegrierte Ausbildung in Sankt Augustin sein. In der Region gibt es mehrere freie Träger, die Konzepte für eine solche kommunale Erzieher:innen Schule haben. Somit schaffen wir mehr Ausbildungskapazitäten, um so perspektivisch insgesamt mehr Fachkräfte für unsere Einrichtungen vorzuhalten.

Heike Borowski
Denis Waldärtl

Monika Schulenburg
Gabriele Gassen

Astrid Schütze
Stefanie Jung